

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 90 (2010)  
**Heft:** 979

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

	<b>Editorial</b>	3
	<b>Galerie</b>	
<i>Der Künstler Vincent Kohler</i>	Eigentlich stupide Dinge <i>Suzann-Viola Renninger</i>	4
	<b>Positionen</b>	
<i>Gedankensplitter</i>	Über den Zahlenwahn in Krisenzeiten <i>René Scheu</i>	6
<i>Währungsszenarien</i>	Währungspolitik auf Messers Schneide <i>Guido Hülsmann</i>	7
<i>Armutsforschung</i>	Warum es keine Armutsstatistik braucht <i>Christian Niemiets</i>	9
<i>CH &amp; EU</i>	Die Eliten wollen mehr Macht <i>Frédéric Walthard</i>	11
	<b>Aus aktuellem Anlass</b>	
<i>Wirtschaft &amp; Moral</i>	1/2 Die neue Parallelgesellschaft <i>Peter Fuchs &amp; Timo Meynhardt</i>	15
	2/2 Tanz der Kontrolleure <i>Thomas A. Becker</i>	17
<b>Vier Sprachen, ein Land</b>	<b>Dossier</b>	
<i>Über den Zusammenhalt der Schweiz</i>	Auftakt	21
	1 Jedem seine Sprache <i>R. Scheu im Gespräch mit Christian Lüscher</i>	22
	2 Der Wille ist es! <i>Paul Widmer</i>	26
	3 Wohlwollende Nichtbeachtung <i>Dieter Freiburghaus</i>	31
	4 English for Everybody <i>Virgilio Masciadri</i>	34
	5 La Romandie n'existe pas <i>Suzette Sandoz</i>	36
	6 Sonderfall Ticino <i>Giancarlo Dillena</i>	38
	7 Studieren in der Fremde <i>Alain Schorderet</i>	40
	<b>SMH-Gespräch</b>	
<i>Libérale Utopie</i>	«Besiedeln wir den Ozean!» <i>R. Scheu &amp; F. Rittmeyer treffen Patri Friedman</i>	44
	<b>Bücher</b>	
<i>14 Schweizer Autoren</i>	Kurzkritik XXVI	50
	<b>Anstoss</b>	
<i>Was heisst denn hier Freiheit?</i>	<i>Ursula Renold</i>	63
	<b>Vorschau / Impressum</b>	64

Paul Widmer auf Seite 26

« *Eine Willensnation braucht einen Zweck.  
Es genügt nicht, bloss zu wollen,  
man muss auch wissen, was man will.  
Der Wille muss auf etwas gerichtet sein. Und was ist das  
in der Schweiz? Ganz schlicht die Freiheit. »*

Patri Friedman auf Seite 45

« *Wir bauen ein überdimensioniertes Floss, fahren  
aufs Meer und probieren neue Formen des  
gesellschaftlichen Zusammenlebens aus. Wir sind  
niemandem Rechenschaft schuldig – nur uns selbst.  
Wir müssen keine Wahlen gewinnen.  
Wir müssen die Masse nicht überzeugen. Wir müssen  
uns bloss ein wenig Phantasie bewahren. »*

Thomas Sprecher auf Seite 51

« *Noch immer ist, wer das Buch aus  
Papier totgesagt hat, im Sterben jedenfalls vorangegangen.  
Aber auch wenn keine solchen Werke  
mehr geschaffen würden, könnten die Bibliophilen  
weiterhin zusammenkommen; es bliebe  
ja immer noch, was es unerschöpflich schon gibt. »*